



Sibyl Anwander

Abteilungschefin Ökonomie und Innovation
Bundesamt für Umwelt

Wasserfussabdruck: Die Schweiz als
Wasserschloss in der Verantwortung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Ökonomie und Innovation

Die Schweiz als **Wasserschloss** in der Verantwortung

Sibyl Anwander, Abteilungschefin Ökonomie und
Innovation, BAFU – 12. [eco.naturkongress](#)



Vor 30 Jahren – Rhein (1986, Sandoz)





Traktanden

1. Wasser – eine vielfältige Ressource
2. Sustainable Development Goals - welche Zielsetzungen im Bereich Wasser?
3. Gewässerschutz in der Schweiz – Erfolge und Herausforderungen
4. Wasserfussabdruck – Herausforderung und Verantwortung



Wasser als...





THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development



1 NO POVERTY 	2 ZERO HUNGER 	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING 	4 QUALITY EDUCATION 	5 GENDER EQUALITY 	6 CLEAN WATER AND SANITATION
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY 	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH 	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE 	10 REDUCED INEQUALITIES 	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES 	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION
13 CLIMATE ACTION 	14 LIFE BELOW WATER 	15 LIFE ON LAND 	16 PEACE AND JUSTICE 	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS 	2015 TIME FOR GLOBAL ACTION FOR PEOPLE AND PLANET



Saubere Trinkwasserressourcen

- sind die **Grundlage für das Leben** heute und in ferner Zukunft (kommende Jahrhunderte...)
- haben **hohen Stellenwert** für die Bevölkerung
- sind zunehmend **unter Druck**
- sind nicht gratis, sollen möglichst **zugänglich**
- sind etwas wofür wir uns **gemeinsam einsetzen**

6.1. by 2030, achieve **universal and equitable access to safe and affordable drinking water for all**





Makroverunreinigungen – von Auge sichtbar...





Sauberes Wasser – politischer Wille





Wie wurde es in der Schweiz gelöst ?

1957-1971	1. Gewässerschutzgesetz Siedlungsentwässerung /Abwasserreinigung	30% der Haushalte
1972 - 1992	2. Gewässerschutzgesetz 30-40% Bundessubventionen	1992: >90% der Haushalte
1992 – heute 1998 - heute	3. Gewässerschutzgesetz Entwässerungsplanung	2005: 96.7% der Haushalte Entwässerungs- kosten 90% t

**JETZT NUR
150 CHF/a
und Kopf**

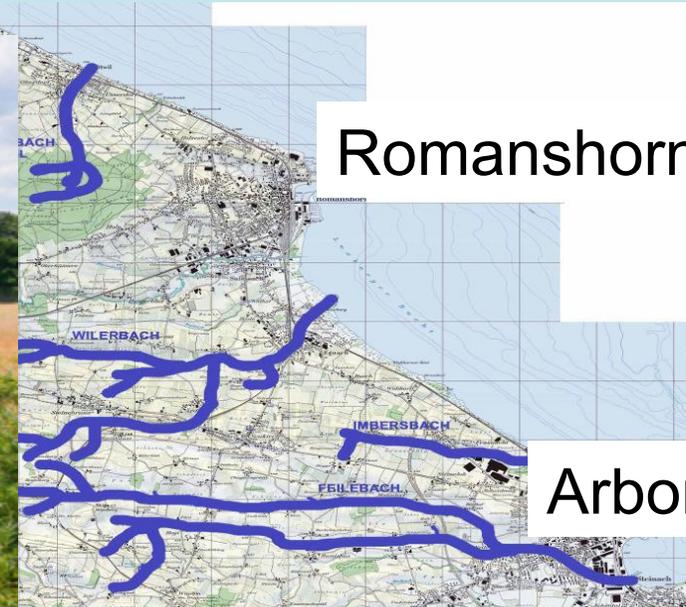
Historischer Konflikt zwischen SDG 2 «No Hunger» und SDG 6 «Wasser»





Pestizidrisiko-Reduktionsplan

7 Bäche biologisch untersucht:
Erschreckend schlechter biologischer Zustand, der sich nicht mit der herkömmlichen Nährstoffbelastung erklären lässt.



Arbon

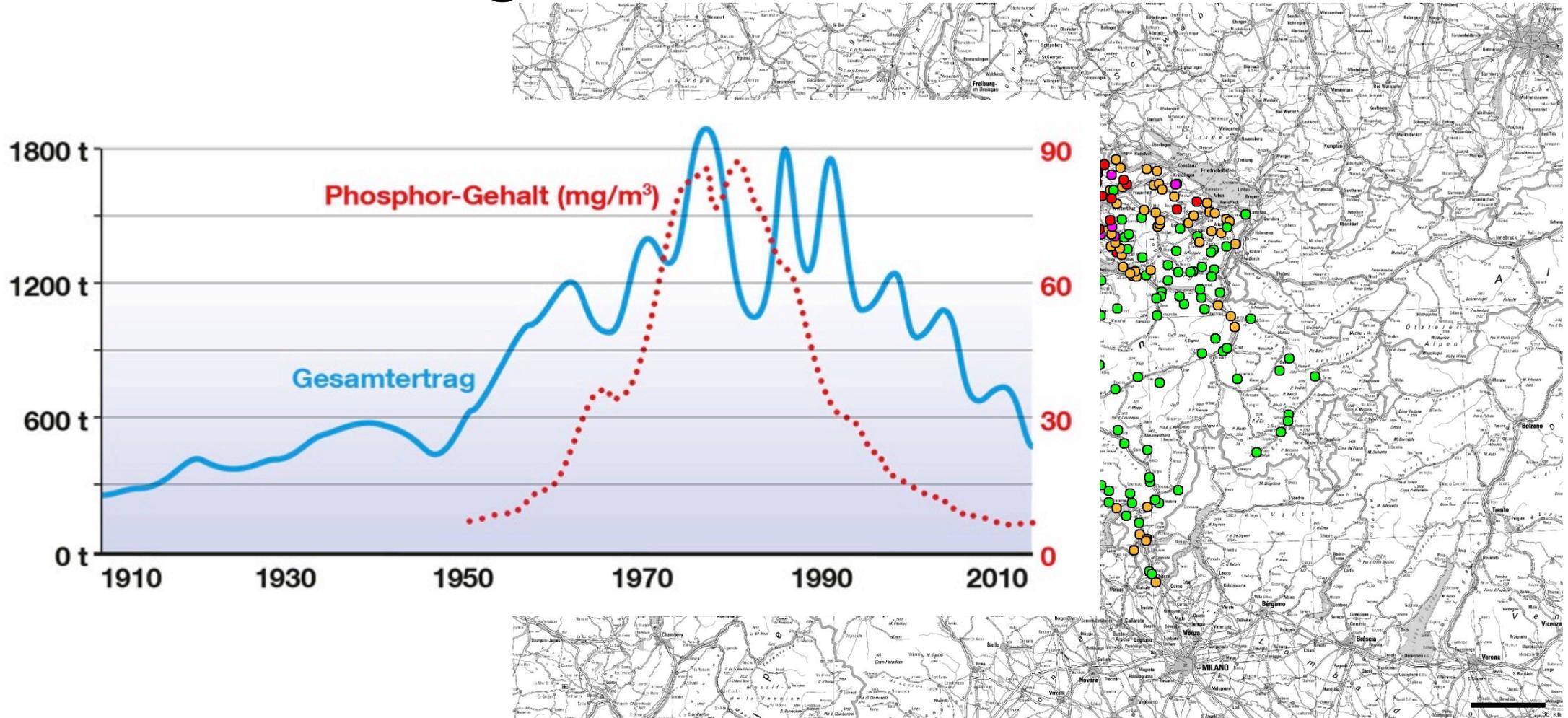


pronatura.ch



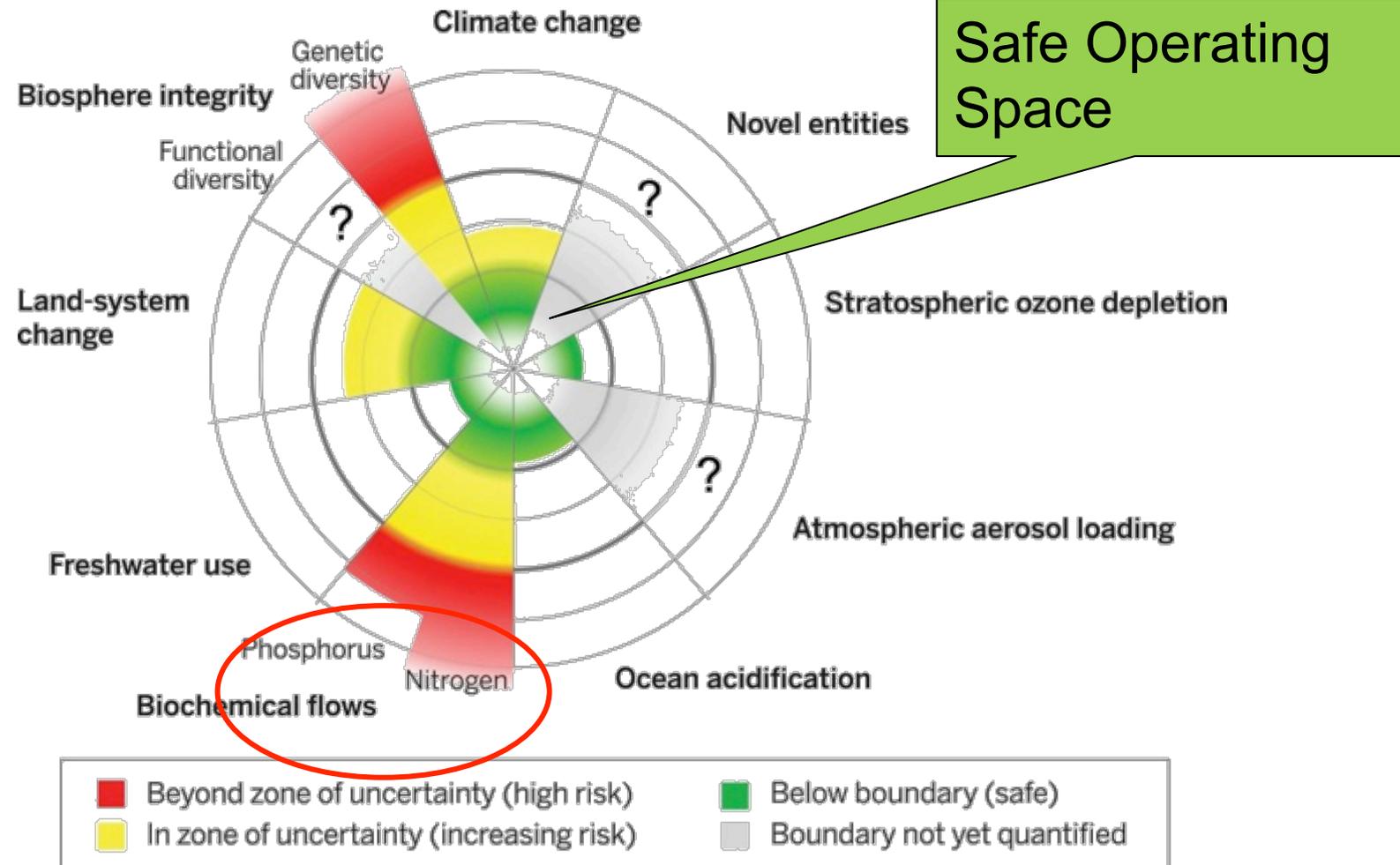


Nitrat und Phosphat – lokal und weltweite Herausforderungen





Globale Belastbarkeitsgrenzen bei Phosphor und Nitrat überschritten





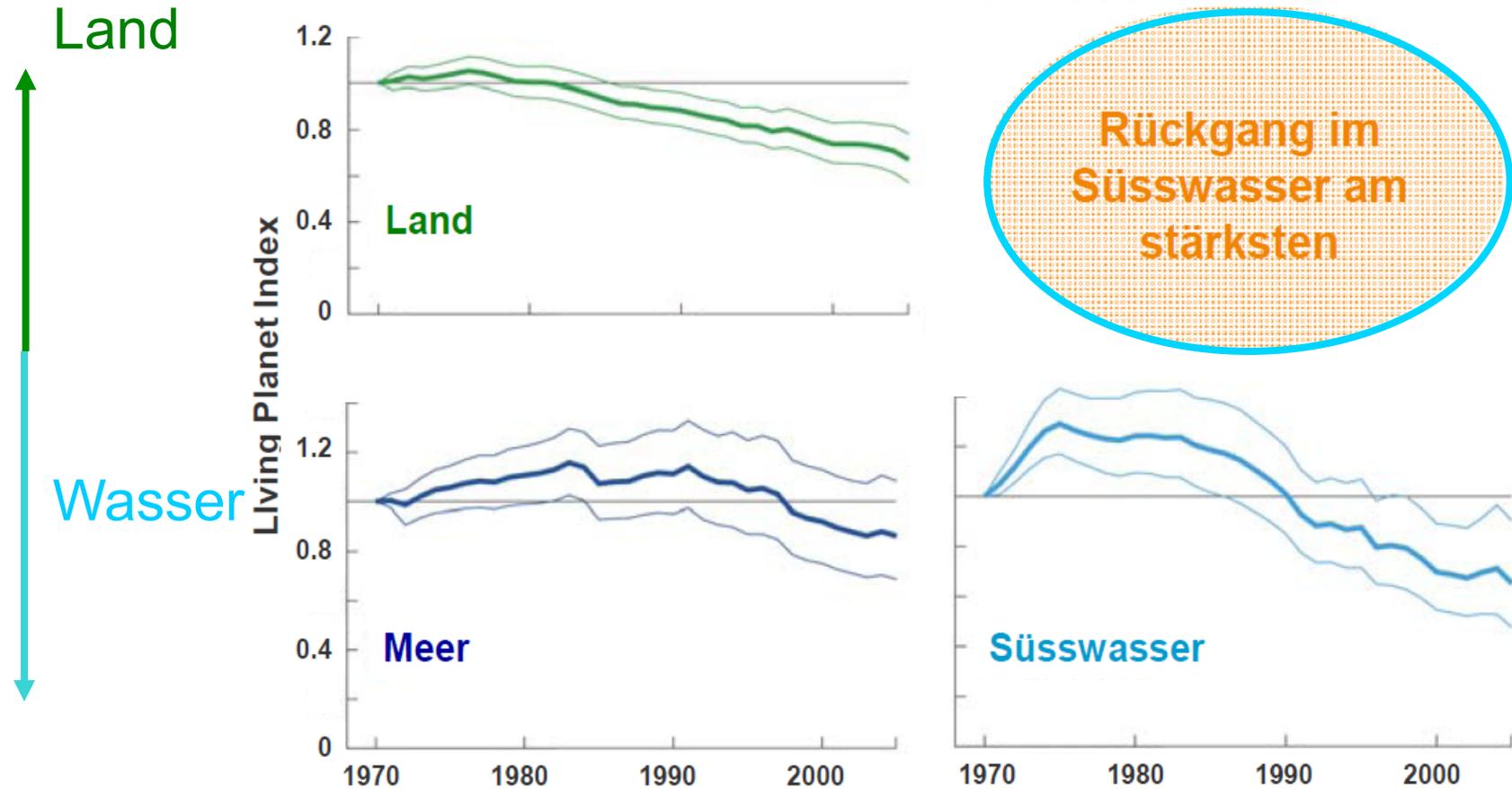
Energiegewinnung auf Kosten der Natur?





Aquatische Biodiversität

Besondere Gefährdung der Gewässerbiodiversität?



WWF (2008) Living Planet Report

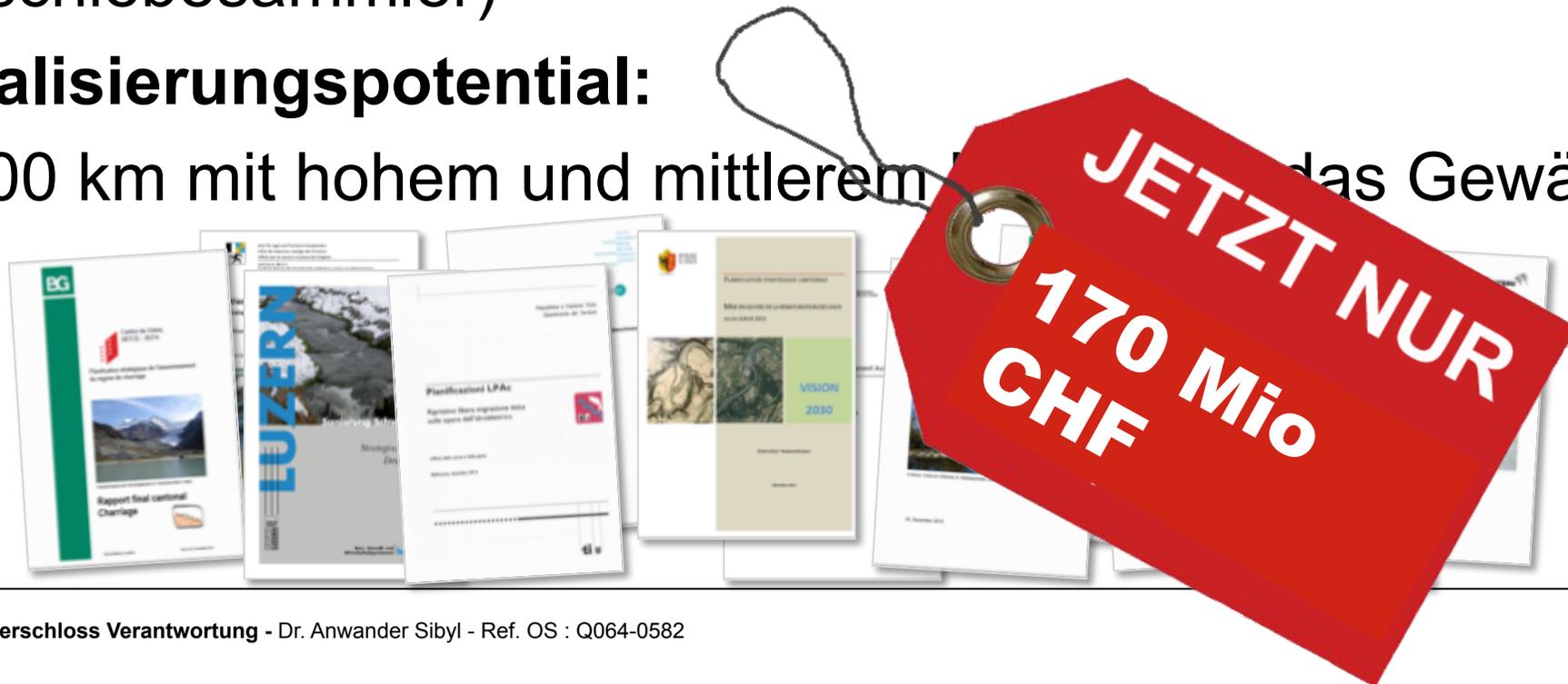


Sanierungs- und Revitalisierungsbedarf

- Fischwanderung: 1000 Wanderhindernisse von Wasserkraftanlagen
- Schwall – Sunk: 100 Wasserkraftwerke
- Geschiebe: 500 Wasserkraftwerke und andere Anlagen (z.B. Geschiebesammler)

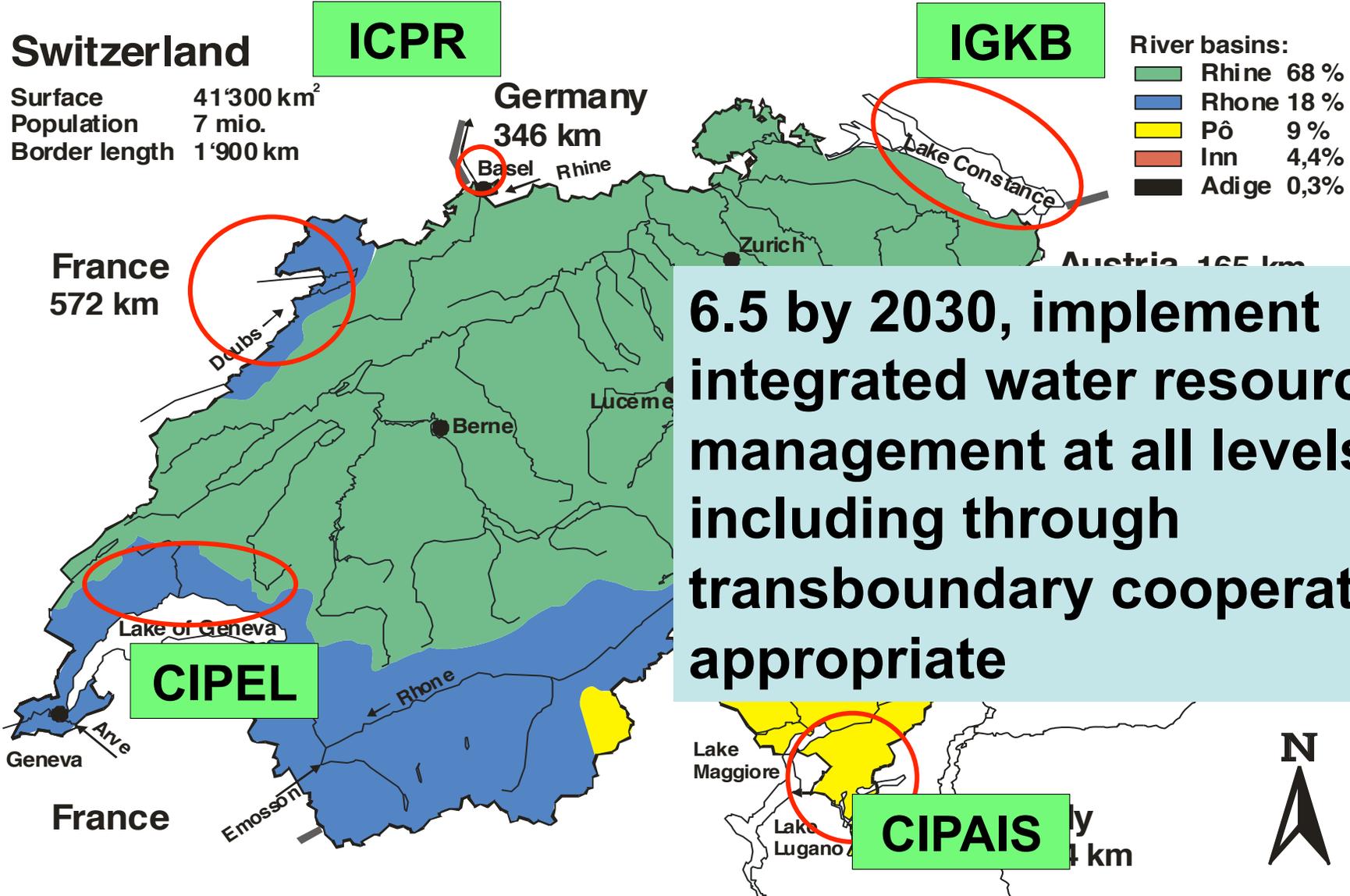
Revitalisierungspotential:

- 9'600 km mit hohem und mittlerem Potential für das Gewässer





Grenzüberschreitende Zusammenarbeit



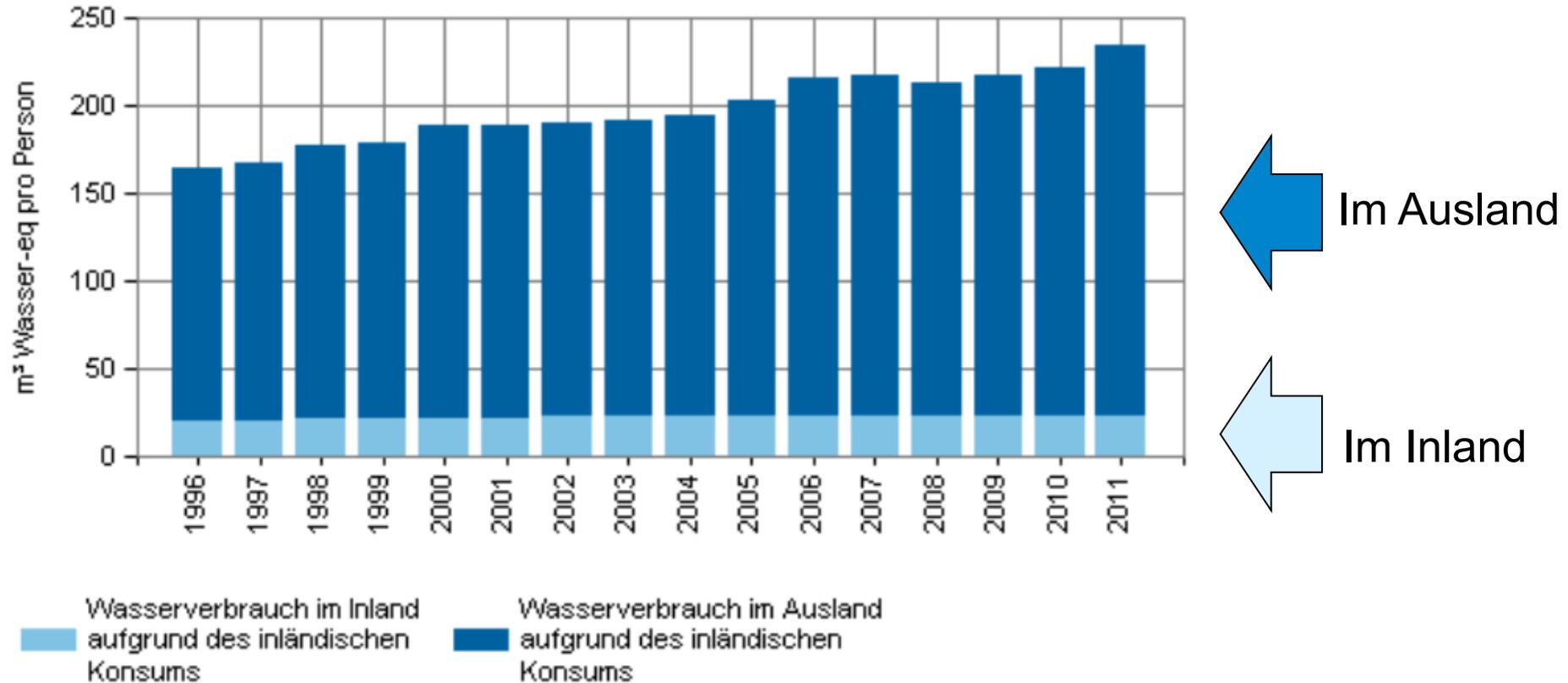


Wasserverbrauch beim Einkaufen





Wasser-Fussabdruck des Schweizer Konsums

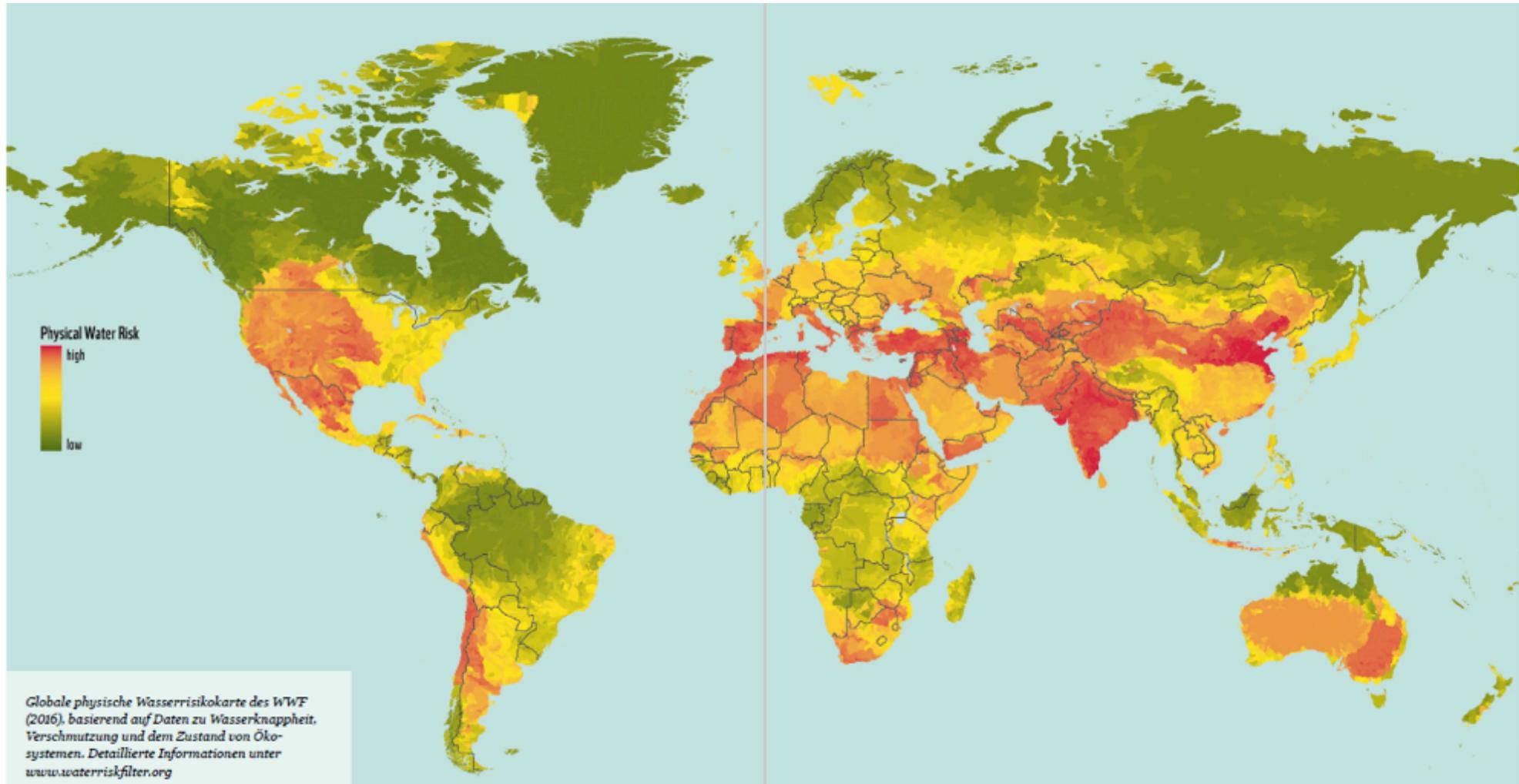


Indikator berücksichtigt die regional unterschiedlichen Wasserknappheiten

Quelle: Frischnecht et al. (2014), basierend auf Wasser-Stress Index nach Pfister et al. (2009)



Globale physische Wasserrisiken



Quelle: WWF (2016), www.waterriskfilter.org



Was tut die Schweiz? Was könnte sie tun?



NVTc



By 2030, substantially increase water-use efficiency across all sectors and ensure sustainable withdrawals and supply of freshwater to address water scarcity and substantially reduce the number of people suffering from water scarcity



SWISS **bluetec** bridge



Planet horizons technologies: physikalische Aufbereitung von Bewässerungswasser

Weitere Informationen:
[Swiss cleantech report 2017](#)



... und weiter?

- **Zugang zu Trinkwasser und sanitäre Anlagen in der Lieferkette verbessern**
→ vgl WaterAid, UNGC The CEO Water Mandate, wbcasd..
- **Internat. Erfahrungsaustausch** im Bereich Renaturierung und Gefahrenprävention
- **Engagement für Internationale Abkommen**, um die Verschmutzung mit toxischen Stoffen zu reduzieren
- **Entwicklung von kostengünstigen technischen Lösungen**
→ Micro-Irrigation, Abwasserreinigungsanlagen, Umwelttechnologieförderung, SVUT...
- **Finanzierung / Integration des Aspekts Wasser bei Anlage- und Kreditbewertung:** Produktinnovationen wie thematische Fonds oder methodische Grundlagenarbeiten wie die Natural Capital Finance Alliance
- **Aus- und Weiterbildung / Business Development**





Goal 14: Akuter Handlungsbedarf !



Goal 14: Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development

14.1. By 2025, prevent and significantly reduce marine pollution of all kinds, in particular from land-based activities, including marine debris and nutrient pollution



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Für weitere Informationen:
sibyl.anwander@bafu.admin.ch



Sibyl Anwander

Abteilungschefin Ökonomie und Innovation
Bundesamt für Umwelt

Wasserfussabdruck: Die Schweiz als
Wasserschloss in der Verantwortung